



EGBERT HOLTHUIS



Egbert HOLTHUIS hat die niederländische Nationalität und einen Masterabschluss in Betriebswirtschaftslehre und Geographie.

Vor seinem Eintritt bei der Europäischen Kommission im Jahr 1993, arbeitete er im niederländischen Außenministerium und der niederländischen Organisation für angewandte wissenschaftliche Forschung TNO. Er begann seine Karriere für die Europäische Kommission mit seiner Arbeit als Wirtschaftsberater in der Delegation in Tschad.

In der GD Enterprise arbeitete er im Referat "Stahl und Chemie" und beschäftigte sich mit der Entwicklung neuer Vorschriften für Chemikalien (REACH). Seit 2004 ist er in der GD Beschäftigung, Soziales und Integration tätig und war mit der Überwachung der Beschäftigungs- und Soziallage der Europäischen Union (z.B. im Bereich der Beschäftigungsanalyse) sowie mit der Koordinierung und Überwachung der nationalen Beschäftigungspolitik im Rahmen der Lissabon- und der Europäischen Beschäftigungsstrategie (mit besonderem Schwerpunkt auf Erweiterung, Migration und Bewertung von Krisenmaßnahmen) beschäftigt. Im Jahr 2011 leitete Egbert die Sozialpolitische Abteilung für Innovation und Governance, die die Politik der EU-Mitgliedstaaten im Rahmen der Europa-2020-Strategie für intelligentes nachhaltiges und integratives Wachstum koordiniert. Im Jahr 2015 wurde ihm die Verantwortung für die Abteilung übertragen, die sich mit der Programmierung und Umsetzung des Europäischen Sozialfonds und der Europa-2020-Strategie in Estland, Finnland, Lettland und Litauen befasste. Derzeit leitet Egbert das geographische Referat für Deutschland, Österreich, Slowenien und Kroatien.

